

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-) Sitzung des steiermärkischen Landtages am 9. September 1884.

Inhalt:

Ansprache des Statthalters an den Landtag und Mittheilung der Ernennung des Grafen Gundacker Wurmbrand-Stuppach zum Landeshauptmann und des Hermann Freiherrn von Södel-Lannoy zu dessen Stellvertreter in der Leitung des Landtages.

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann und Ansprache des Letzteren.

Bestimmung zweier provisorischer Schriftführer.

Abwesenheitsanzeige.

Angelobung sämtlicher erschienenen Landtags-Abgeordneten.

Mittheilung des von Sr. Majestät dem Kaiser anlässlich Allerhöchst dessen vorjähriger Anwesenheit in Steiermark an den Statthalter zur allgemeinen Verlautbarung gerichteten Allerhöchsten Rescriptes.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr Vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Gundacker Graf Wurmbrand-Stuppach.

Schriftführer: Freiherr v. Berg und Freiherr v. Moscon.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr v. Kübeck.

Statthalter Freiherr von **Kübeck** (sich erhebend): Meine hochverehrten Herren! (Die Versammlung erhebt sich): Mit dem Allerhöchsten Patente vom 20. August d. J. wurde der neugewählte Landtag zu seiner verfassungsmäßigen Thätigkeit auf den heutigen Tag einberufen. Es bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, daß ich es als ein ausgezeichnetes Ehrenamt betrachte, den nunmehr zusammentretenden Landtag im Namen der kaiserlichen Regierung auf das Wärmste begrüßen zu dürfen.

Die letzte Session des hohen steiermärkischen Landtages schloß in erhebender und gehobener Stimmung; sie fiel in die Zeit der über Landtagsbeschluß vom 1. Juli 1882 eingeleiteten Gedenkfeier der 600jährigen Zugehörigkeit Steiermarks zur Allerhöchsten Dynastie.

Lieb und werth ist jedem Steirer, jedem Oesterreicher die Erinnerung an die Landtagsitzung vom 12. Juli v. J. — Der hochverehrte Landeshauptmann Moriz von Kaiserfeld, der durch Seiner Majestät Allerhöchsigstes Vertrauen dreimal zur Würde des Landeshauptmannes berufen ward, der seiner Vaterlandsliebe, seines edlen Sinnes, seiner unparteiischen Gerechtigkeit wegen von allen Parteien hochgeachtet wurde (Bravo!) und dessen Wirken daher in diesem hohen Hause unvergessen bleiben wird (Bravo!) — der hochverehrte Landeshauptmann Moriz von Kaiserfeld gab damals in beredten Worten den Gefühlen Ausdruck, welche das ganze Land während der Allerhöchsten Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers erfüllten. Er entrollte ein Bild der Liebe, Treue und Anhänglichkeit, wie es sich in jenen wehevollen Tagen in der Landeshauptstadt sowohl, als in allen Theilen Steiermarks mit spontaner Wärme Tag für Tag erneute.

Jene in der Erinnerung Aller fortlebenden Tage fanden ihren erhebendsten Abschluß in dem Allerhöchsten Handschreiben ddo. Leoben 17. Juli v. J., in welchem Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und Herr, Seinen Steirern Allerhöchst=Seinen kaiserlichen Dank für die Beweise der Liebe und Treue auszusprechen und zugleich anzuerkennen geruhten, daß auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens durch jahrelange Arbeit Vieles und Gutes geleistet wurde.

Die kaiserlichen Worte, die vom Herzen kamen und zum Herzen gingen, haben in nicht geringem Maße Be-

zug auf die Wirksamkeit und Thätigkeit der hohen steiermärkischen Landesvertretung.

Wollen Sie mir gestatten, demgemäß die Ueberzeugung auszusprechen, daß der heute zusammentretende hohe Landtag im Bewußtsein, daß nur dann Ersprießliches und Dauerndes geschaffen werden kann, wenn die Nachfolger vertrauensvoll auf die Vorfahren blicken, das allgemeine Interesse immerdar im Auge behalten wird. Jeder von Ihnen, meine hochverehrten Herren, ist gewiß von dem Wunsche befeelt, seine ganze Kraft einzusetzen zum Besten des Landes.

Meinerseits bitte ich versichert zu sein, daß ich, so fern ich hiebei mitzuwirken habe, auch künftighin alle meine Kräfte anwenden und jedenfalls die hohe Landesvertretung mit dem besten Willen und dem bereitwilligsten Entgegenkommen unterstützen werde (Bravo!), denn es ist meine innerste und seit Jahren bethätigte Ueberzeugung, daß jeder, der durch die Allerhöchste Gnade berufen ist, im öffentlichen Leben zu wirken, in der Erfüllung seiner Pflichten ohne Rücksicht auf persönliche oder Standesverhältnisse, ohne Rücksicht auf Stamm und Landestheile volle Objectivität und Unparteilichkeit walten lassen muß. (Bravo! Bravo!)

Ehe ich schließe, habe ich mich noch des ehrenvollen Auftrages zu entledigen, dem hohen Landtage mitzutheilen, daß Seine Majestät, unser Allergnädigster Kaiser und Herr, mit Allerhöchster Entschließung vom 3. d. M. den Herrn Gundacker Grafen Wurmbrand-Stuppach zum Landeshauptmann und den Herrn Dr. Hermann Freiherrn von Gödel-Lannoy zu dessen Stellvertreter in der Leitung des Landtages zu ernennen geruht haben.

Beide Herren haben die vorgeschriebene Angelobung bereits geleistet.

Nunmehr bitte ich den hochgeehrten Herrn Landeshauptmann, gefälligst den Vorsitz übernehmen zu wollen.

Landeshauptmann (den Vorsitz übernehmend): Das hohe Haus ist beschlußfähig. Ich erkläre die Sitzung für eröffnet.

Durch Se. Majestät zum Landeshauptmann der Steiermark ernannt, begrüße ich Sie, meine Herren, und heiße Sie Alle in der steirischen Landstube willkommen.

Nicht nur in meiner Stellung als Landeshauptmann und als Mitglied des Landtages, sondern als Steiermärker ist es meine erste Pflicht, Demjenigen, welcher seit zwölf Jahren den Vorsitz im Landtage geführt, den Dank auszusprechen für seine gerechte und weise Leitung der ihm anvertrauten Landesangelegenheiten.

Moriz von Kaiserfeld, einer unserer begabtesten Staatsmänner, hat durch die Reinheit seines Charakters,

sowie durch den idealen Schwung seines Geistes jedem Amte, das er bekleidete, eine besondere Weihe zu verleihen gewußt.

Mir kommt es nicht zu, von seiner selbstlosen und unter den ungünstigsten Verhältnissen aufopfernden Thätigkeit im Reichsrathe zu sprechen, die, so hoffen wir, dem Reiche noch lange erhalten bleibt; wohl aber darf ich seiner Thätigkeit als Landeshauptmann Erwähnung thun.

Mit rastlosem Eifer und klarem Auge für die Bedürfnisse dieses Landes, welches er so gut gekannt und so sehr geliebt hat, sorgend, hat er nach jeder Richtung fördernd für die Landesinteressen gewirkt.

Die Bildung des Volkes in der Volksschule als die wichtigste Pflicht gegen die kommenden Generationen erkennend, war er mit aller Kraft bestrebt, die Volksbildung zu heben und hat der Landtag für Volksschulen sowohl als für die höheren Bildungsanstalten stets eine offene Hand gehabt.

Mit den Mitteln des Landes sparend hat er trotzdem wesentliche Verbesserungen des Straßenwesens und besonders die so wichtigen Flußregulirungen in Angriff genommen.

Vorzüglich muß aber dankbar seiner Fürsorge für alle humanitären Anstalten gedacht werden, deren vervollständigung seinem humanen und edlen Herzen besonders nahe lag. Nicht nur für die Kranken, sondern für die ärmsten und hilflosesten Landeskinder, für die Siedchen sind unter seiner Leitung in Steiermark mustergiltige Anstalten errichtet worden. Der Dank dieser Ärmsten gehört zu den schönsten Denkmälern, die er sich in der Erinnerung der Bevölkerung gesetzt. Seine geistige und moralische Autorität hat in der Leitung des Landtages jede zu heftige politische Differenz gebannt, so daß dieser Landtag in ruhiger und würdiger Weise sich den Landesangelegenheiten ausschließlich widmen konnte.

So scheidet er aus seiner Stellung, geachtet, geliebt und bedauert, wie ich es im Namen aller Mitglieder des hohen Hauses auszusprechen wage (Zustimmung); ich werde mir erlauben diese Kundgebung des hohen Landtages ihm selbst zu überbringen.

Ich bin mir wohl bewußt, wie schwer es mir werden wird, seine Stelle auszufüllen. Es kann mir dies nur dann annähernd gelingen, wenn ich in seinem Geiste weiter wirke und wenn die Mitglieder des Landtages und der zu wählende Landes-Ausschuß mich wohlwollend unterstützen.

Seinem Geiste und meinen übernommenen Pflichten gemäß betrachte ich es sonach, wenn ich mich in der Leitung des Landtages streng an die verfassungsmäßigen Competenzen des Landtages halte und mit voller Objectivität nach der Geschäftsordnung die Verhandlungen leite.

Meine politischen Ueberzeugungen, die ich bewahre und die mich naturgemäß eines theils zum Parteifreunde, anderentheils zum Parteigegner gemacht haben, dürfen mich in meiner Stellung nicht beeinflussen. Ich sehe von diesem Plaze aus keine Parteifreunde und keine Parteigegner vor mir, sondern nur Landesboten, welche alle nach bestem Wissen die gemeinsamen Interessen unseres gemeinsamen Vaterlandes gleich mir zu wahren gesonnen sind. (Bravo! rechts). Alle Landesbewohner und alle Landestheile stehen uns gleich nahe und haben dasselbe Recht auf unsere Fürsorge. (Bravo! rechts).

Der Landtag wird auch heuer nicht unwichtige Vorlagen zu erledigen haben. Die stets wachsenden normalen Auslagen für Landescultur, Schulwesen und Humanitätsw Zwecke haben schon seit mehreren Jahren das Gleichgewicht im Landesbudget gefährdet, so daß an eine Erhöhung der Landesumlage gedacht wurde, welche aber in Anbetracht der schweren Steuerlasten, welche der Landmann zu tragen hat und welche leider durch die Grundsteuerrregulirung noch erhöht wurden, bisher vom Landtage nicht bewilligt wurde.

Hier handelt es sich, mit weiser Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse, ohne die Steuerlast allzudrückend zu gestalten, für die Bedürfnisse des Landeshaushaltes Vorsorge zu treffen und das Gleichgewicht dauernd zu befestigen.

Der Landes-Ausschuß legt Ihnen einen Bericht über eine neue Dienstbotenordnung vor und wird vielleicht auch in die Lage kommen, Ihnen Verordnungen zur Winzerordnung vorzuschlagen.

Als erfreulich erwähne ich die nahe bevorstehende Inangriffnahme des Baues der technischen Hochschule, wodurch ein langgehegter Wunsch des Landtages nach Ausgestaltung unserer Museen einen Schritt vorwärts gediehen ist, und dann den Beginn des Baues der Fürstensefeld-Fehringer-Eisenbahn, welche von mehr als localer Bedeutung ist. Außerdem ist der Bau der Eisenbahn Spielfeld-Madersburg gesichert. Der Landes-Ausschuß wird Ihnen in Bezug auf die Bahnverbindung mit Rohitsch einen Bericht vorlegen, wonach die Hoffnung, auch diese Localbahn ausgebaut zu sehen, näher gerückt erscheint. Die wichtigsten reorganisatorischen Arbeiten wird dieser Landtag vielleicht erst in einer späteren Session beenden.

Nach den von Seiner Excellenz gehörten Worten darf ich wohl die Erwartung aussprechen, daß der Vertreter der Regierung wie bisher uns in der Verwirklichung der angestrebten Ziele unterstützen wird. Hat doch Seine Majestät unser allergnädigster Herr, anlässlich seines uns beglückenden Aufenthaltes in einem gnädigen Rescripte, welches ich zur Verlesung bringen lassen werde, die

Steiermark neuerdings Seiner väterlichen Huld und Fürsorge versichert.

Dieser väterlichen Huld wie immer vertrauend und ihr mit dem Ausdrucke unserer Treue entgegen kommend, fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät, der Kaiser Franz Josef lebe Hoch! Hoch! Hoch! (Die Versammlung bringt ein dreimaliges Hoch aus.)

Ich ersuche nunmehr die Herren Abgeordneten Freiherrn von Moscon und Freiherrn von Berg, als provisorische Schriftführer zu fungiren. (Die Abgeordneten Freiherr von Moscon und Freiherr von Berg nehmen die Plätze der Schriftführer ein).

Das hohe Haus wolle zur Kenntniß nehmen, daß der Herr Abgeordnete Kukovec seine Abwesenheit von der heutigen Sitzung entschuldigt hat.

Nunmehr werde ich zur Ange lobung der Herren Abgeordneten schreiten. Der § 7 der Geschäftsordnung schreibt nämlich vor: „Die Landtagsabgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Geseze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hand des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben“.

Zu diesem Ende werde ich jeden Einzelnen der Herren Abgeordneten aufrufen lassen und derselbe wird mir mit den Worten „ich gelobe“ den Handschlag geben.

(Ueber Namensaufruf Seitens des Schriftführers Freiherrn von Berg leisten die Abgeordneten: Rector magnificus Dr. Rollet, Edmund Graf Attems, Franz Graf Attems, Dr. Aufferer, Bärnsfeld, Freiherr von Berg, Dettelbach, Dr. Dominikus, Endres, Fürst, Freiherr von Hackelberg-Landau, Dr. Heilsberg, Graf Herberstein, Hermann, Kaltenegger, Karlon, Dr. Kienzl, Köberl, Koller, Graf Kottulinsky, Dr. Kozbeck, Krepesch, Kurz, Lehmann, Alfred Fürst Liechtenstein, Alois Fürst Liechtenstein, Dr. Lipp, Mayeregger, Freiherr von Moscon, Dr. Neckermann, Dr. Freiherr von Neupauer, Pairhuber, Pauer, Pfrimer, Posch, Dr. Radey, Raič, Dr. Rechbauer, Dr. Reicher, Messavar, Dr. Schmiderer, Scholz, Dr. Mitter v. Schreiner, Dr. Schuß, Schweizer, Freiherr v. Seßler-Herzinger, Stadlober, Thaller, Tüll, Vogel, Vošnjak, Dr. Wannisch, Freiherr von Washington, Wilsinger und Freiherr v. Zischock die Angelobung.)

Ich ersuche nun den Herrn Schriftführer, das Allerhöchste Rescript zu verlesen.

Schriftführer Freiherr v. **Berg** (liest): „Lieber Freiherr von Kubeck! Es hat Mir eine hohe Befriedigung gewährt, die Gedenkfeier der vor 600 Jahren erfolgten

Vereinigung des Herzogthumes Steiermark mit den Stamm-
ländern Meines Hauses in Mitten Meines getreuen stei-
erischen Volkes zu begehen und Mich durch einen längeren
Aufenthalt im Lande von den auf allen Gebieten des
öffentlichen Lebens in erfreulichster Weise wahrnehmbaren
Fortschritten von Neuem persönlich zu überzeugen.

Ich bin hoch erfreut über den sichtlichen Aufschwung
der Landeshauptstadt Graz, über die allseitige Regsamkeit
von Handel, Industrie, Gewerbe- und Kunstfleiß, über die
sorgfältige und rationelle Pflege der Land- und Forst-
wirtschaft, über die Entwicklung des Unterrichtswezens
und der zahlreichen Humanitäts-Anstalten; Ich bin aber
nicht minder erfreut und beglückt durch die Herzlichkeit
des Mir aller Orten bereiteten festlichen Empfanges und
durch die sich stets erneuernden Kundgebungen der treuesten
Anhänglichkeit an Mich und Mein Haus, welche Mir
aus allen Kreisen der Bevölkerung so laut und innig
entgegen gebracht wurden.

Bewegten Herzens spreche Ich Meinen Steirern für
alle diese Beweise ihrer Liebe und Treue Meinen kaiser-
lichen Dank und die frohe Zuversicht aus, daß die Söhne
dieses Landes, wie ihre Väter in den vergangenen sechs
Jahrhunderten, auch in künftigen Tagen treu und fest zu
ihrem angestammten Herrscher stehen werden.

Ich beauftrage Sie, diesen Meinen Dank zur allge-
meinen Kenntniß zu bringen und die gesammte Bevöl-
kerung Meiner fortdauernden Huld und Meiner steten
landesväterlichen Fürsorge für die Wohlfahrt ihrer schönen
Heimat zu versichern.

Leoben, am 17. Juli 1883.

Franz Joseph m. p."

Landeshauptmann: Aufgelegt wurden heute:

Die Uebersicht der Schausammlungen im natur-
historischen Museum des steiermärkisch landschaftlichen
Joanneums zu Graz;

der achte Jahresbericht der steiermärkischen Landes-
bürgererschule in Radkersburg;

der Jahresbericht des Landes-Obergymnasiums zu
Leoben;

der 14. Jahresbericht des Landes-Untergymnasiums
zu Pettau;

der 15. Jahresbericht des steiermärkischen Landes-
Untergymnasiums zu Pettau;

der 13. Jahresbericht der steiermärkischen Landes-
Bürgererschule in Cilli;

der 14. Jahresbericht der steiermärkischen Landes-
bürgererschule in Cilli;

der siebente Jahresbericht der k. k. Staatsgewerbe-
schule und der mit derselben verbundenen gewerblichen Fortbil-
dungsschule in Graz;

der 71. Jahresbericht des steiermärkisch-landschaft-
lichen Joanneums zu Graz über das Jahr 1882;

der 72. Jahresbericht desselben über das Jahr 1883;

Bericht über die Wirksamkeit und den Cassastand
des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger
Studierender an der k. k. technischen Hochschule und
steiermärkischen landschaftlichen Oberrealschule zu Graz im
Jahre 1882—83;

das alphabetische Verzeichniß der Mitglieder des
steiermärkischen Landtages vom Jahre 1884;

Verzeichniß der Mitglieder des steiermärkischen Land-
tages vom Jahre 1884, nach Gruppen;

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ein-
hebung einer Gemeindeumlage von der vom Auschanke
und Kleinverschleiß gebrannter Flüssigkeiten und dem
Handel mit denselben durch das Gesetz vom 23. Juni 1881,
R.-G.-Bl. Nr. 62, eingeführten Steuer, und zwar in
einer Höhe von 20 Percent, zu Gunsten der Stadtgemeinde
Graz (Beilage Nr. 1);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Ausscheidung
der Katastralgemeinde Prepolza aus der Ortsgemeinde
St. Margarethen am Draufelde und Constituirung der-
selben als selbstständige Ortsgemeinde (Beilage Nr. 2);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch
der Stadtgemeinde Leoben um die Bewilligung der Ein-
hebung einer Gebühr per 500 fl. für die ausdrückliche
Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 3);

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des
Rechnungsabschlusses für das Jahr 1883, in Betreff des
allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes
(Beilage Nr. 4);

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des
Voranschlages für das Jahr 1885 in Betreff des allge-
meinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes (Bei-
lage Nr. 5);

Bericht des Landes-Ausschusses betreffend die Zins-
kreuzer-Einhebung von Seite der Stadtgemeinde Mar-
burg (Beilage Nr. 6);

Rechnungs-Abschluß der steiermärkischen Landes-
fonde pro 1883 (Beilage Nr. 7);

Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro
1885 (Beilage Nr. 8);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ein-
führung einer Abgabe zur Bestreitung der Kosten für
Feuerwehren (Beilage Nr. 9);

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über
seine Thätigkeit seit Juli 1883 (Beilage Nr. 10);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch der Marktgemeinde Aulfsee um Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage per 30 Kreuzer für jeden in der Gemeinde verbrauchten Hektoliter Bier auf die Dauer von 5 Jahren (Beilage Nr. 11);

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Errichtung des Landes-Siechen- und Armenhauses Ehrnau (Beilage Nr. 14);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 21. August 1884 vorgenommenen Wahl der Abgeordneten der Städte und Märkte zum steiermärkischen Landtage in der VI. Wahlperiode (Beilage Nr. 17);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 26. August 1884 vorgenommenen Wahl der Abgeordneten aus der Gruppe des Großgrundbesitzes (Beilage Nr. 18);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der von der Gruppe der Landgemeinden am 19. August 1884 vorgenommenen Wahlen für den steiermärkischen Landtag (Beilage Nr. 19);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der Wahlen der Handels- und Gewerbekammern zu Graz und Leoben in den steiermärkischen Landtag (Beilage Nr. 20);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Betheiligung der Wähler aus den Gruppen der Landgemeinden, Städte und Märkte an den Wahlen für den Landtag (Beilage Nr. 22).

Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft.

Ich schlage vor, die nächste Sitzung Morgen den 10. d. M. um 10 Uhr Vormittags abzuhalten. (Zustimmung.) Gegenstände der

Tagesordnung

sind:

I. Wahlen, und zwar:

1. von zwei Schriftführern;
2. von vier Verificatoren;
3. eines Finanz-Ausschusses, bestehend aus zwölf Mitgliedern;
4. eines Unterrichts-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;
5. eines Petitions-Ausschusses, bestehend aus fünf Mitgliedern;
6. eines Landes-Cultur-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;
7. eines Gemeinde-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern.

II. Erste Lesung folgender Vorlagen:

1. Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1885. (Beilage Nr. 8.)

2. Rechnungs-Abschluß der steiermärkischen Landesfonde pro 1883. (Beilage Nr. 7.)

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit Juli 1883. (Beilage Nr. 10.)

4. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 26. August 1884 vorgenommenen Wahl der Abgeordneten aus der Gruppe des Großgrundbesitzes. (Beilage Nr. 18.)

5. Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der von der Gruppe der Landgemeinden am 19. August 1884 vorgenommenen Wahlen für den steiermärkischen Landtag (Beilage Nr. 19.)

und im Zusammenhange damit:

6. Bericht des Landes-Ausschusses über die Betheiligung der Wähler aus den Gruppen der Landgemeinden, Städte und Märkte an den Wahlen für den Landtag. (Beilage Nr. 22.)

7. Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 21. August 1884 vorgenommenen Wahlen der Abgeordneten der Städte und Märkte zum steiermärkischen Landtage in der VI. Wahl-Periode. (Beilage Nr. 17.)

8. Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der Wahlen der Handels- und Gewerbekammern zu Graz und Leoben in den steiermärkischen Landtag. (Beilage Nr. 20.)

9. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1885 in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 5.)

10. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1883, in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 4.)

11. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Errichtung des Landes-Siechen- und Armenhauses Ehrnau. (Beilage Nr. 14.)

12. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Einführung einer Abgabe zur Bestreitung der Kosten für Feuerwehren. (Beilage Nr. 9.)

13. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Zinskreuzer-Einhebung von Seite der Stadtgemeinde Marburg. (Beilage Nr. 6.)

14. Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch der Marktgemeinde Aulfsee um Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage per 30 Kreuzer für jeden in der Gemeinde verbrauchten Hektoliter Bier auf die Dauer von 5 Jahren. (Beilage Nr. 11.)

15. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Gesuch der Stadtgemeinde Leoben um die Bewilligung der Einhebung einer Gebühr per 500 Gulden

für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 3.)

16. Bericht des Landes-Ausschusses über die Ausscheidung der Katastral-Gemeinde Prepolza aus der Ortsgemeinde St. Margarethen am Draufelde und Constatuirung derselben als selbstständige Ortsgemeinde. (Beilage Nr. 2.)

17. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Einhebung einer Gemeinde-Umlage von der vom Ausschusse

und Kleinverschleiß gebrannter Flüssigkeiten und dem Handel mit denselben durch das Gesetz vom 23. Juni 1881, N.-G.-Bl. Nr. 62, eingeführten Steuer, und zw. in einer Höhe von 20 Percent zu Gunsten der Stadtgemeinde Graz. (Beilage Nr. 1.)

(Zustimmung.)

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 45 Minuten.)